Warum gibt es in Scrum Sprints?

Warum gibt es in Scrum **Sprints**?

Ein Sprint sagt dem Product Owner, wann welche neue Funktionalität **voraussichtlich fertig** ist.

Die **Kunden** wissen, wann welche Funktionalität fertig ist.

Ritualisierte Termine **sparen Koordinations-aufwand**.

Ein Sprint definiert, **wann** das Team **Feedback** zur Entwicklung bekommt.

Die durchschnittlich **leistbare Menge** von Features ist bekannt (**Velocity**).

Frühes Feedback ermöglicht es, eine Funktion als **fertig abhaken** zu können.

Frühes Feedback ermöglicht, dass Korrekturen zeitnah erfolgen können.

Das Team weiß, wieviel Arbeit im nächsten Sprint **geplant** werden sollte.

Der Product Owner kann mit dem Kunden eine Roadmap erstellen basierend auf der Velocity und Schätzungen.

Weniger Zeit zum Finden und Beheben von Fehlern wird benötigt.

Eine auf **Velocity basierende Roadmap** ermöglicht eine bessere Planung als reines Bauchgefühl.

Auswirkungen von Veränderungen können **rechtzeitig kommuniziert** werden.

Fortschritt ist erkenn- und spürbar.

Das Team kann **mehr an neuen Funktionen** arbeiten.

Regelmäßiges Einhalten von Zusagen erschafft **Vertrauen**.

Mehr Funktionen machen den **Kunden zufriedener**.

Das Team steht **weniger unter äußerem Druck** wegen Lieferungen.

Kunden **beauftragen Teams** und Firmen, denen sie vertrauen.

Es wird **sorgsamer** gearbeitet.

Zukünftige Aufträge sind wahrscheinlicher.

Die Arbeit macht **mehr Spaß**.

Es gibt **weniger Fehler**.

Das Team bleibt gefragt.

Lizenziert als CC-BY-NC-SA 4.0 - Autor: Kai Simons - Agile Coaching & Management, Agilist.de I Warum gibt es in Scrum Sprints? I Seite 1 von 1 I Stand 02. Oktober 2014